



## Big Data für den Fremdenverkehr

# Big Data für den Fremdenverkehr

Projekt ETIHQ soll Investitionsentscheidungen erleichtern.

Big Data ermöglicht es, aus einer Vielzahl von Informationen die relevanten herauszufischen, neu zu kombinieren und die gewonnenen Erkenntnisse als Entscheidungshilfen zu nutzen.

Am Beispiel Fremdenverkehr: Ein Tourismusmanager benötigt zahllose Daten, um eine Investitionsentscheidung zu treffen: Trenddestinationen, Nächtigungsstatistiken, wirtschaftliche Entwicklungen in den Herkunftsländern und relevante Auflagen in den Zielregionen (z. B. Umweltschutz). Diese Daten aufzutreiben, vergleichbar zu machen und so aufzubereiten, dass aus ihnen die richtigen Schlüsse gezogen werden können, galt bislang als Herausforderung.

### 15 Städte, 33 Länder

Die Modul University Vienna nimmt sich nun des Themas an. Projektleiterin Martha Sabou gelang es, die EU zur Förderung der Big-Data-Applikation ETIHQ zu überzeugen, bei der die ökonomischen und ökologischen Daten aus 150 Städten in 33 Ländern intelligent mit den Tourismusstatistiken verknüpft werden.

Die Schwierigkeit: Die Daten stammen aus verschiedenen Quellen, haben eine uneinheitliche Struktur und sind unterschiedlich definiert. So kann sich der Begriff „Nächtigungszahl“ auf den städtischen Bereich beziehen oder auch das Umfeld umfassen. Daher wird eine als Linked Data bezeichnete Technologie verwendet, ein Unterzweig des Semantischen Webs. Den Daten wird eine Art Erklärung beigelegt, was genau sie eigentlich darstellen. In der Endausbaustufe sollen die Ergebnisse nach geografischen Gesichtspunkten schlüssig visualisiert werden. Auch Einzoomen wird möglich sein: Nationale Statistiken lassen sich dann in regionale und städtische aufschlüsseln.

Infos: [www.modul.ac.at/sabou](http://www.modul.ac.at/sabou) (al)